

Kolumne – Schalker erzählen ihre Erlebnisse.

## Karl-Heinz sein Tagebuch Teil 2

### - oder

## Die Polizei - dein Freund und Helfer

erzählt von Jörg Linnemann

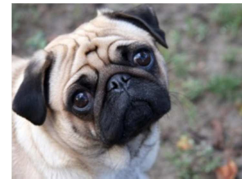


Liebes Blau-Weißes Tagebuch,

es war wieder soweit! Schalke gegen FC Bayern („die arroganten Arschlöcher, wo der Schiri immer für pfeifen tut“)! Nach der Pleite in der letzten Saison, die Sache mit der Busschüssel, hier nun Teil 2:

Alles begann schon damit, dass uns Ulli mit einem toschicken Bus vorgefahren kam! Es war abba leider kein Knickbus mit einem Separee für Andersgläubige!

Jürgen fragte Hans, ob wir demnächst wieder auf Holzbänken sitzen müssten? Na ja, ein Holzvergaser ließ sich nicht finden, also Bier einladen, aufsitzen und los. Leider konnten sich die etwas länger gewachsenen Mitfahrer nicht unterhalten, da man sich beim Sitzen mit den Knien die Lauscher verdeckte! Die Bestuhlung war also eher was für Gören unter 17 Jahren!



Wir rumpelten also den Hüingser Ring entlang, um bei Bettermann auf die 515N zu kommen. Ulli nahm die Kurve an der Kreuzung sehr rasant und auf einmal schepperte es links auf der Straße. Eine Kühlbox mit ca. 100 Flaschen hatte sich selbstständig gemacht und lag nun auf der Straße! Auch die Gepäckraumklappe dieses historischen Fahrzeuges, hatte wohl schon erhebliche Altersbeschwerden. Gott sei Dank waren es nicht alle Bierflaschen die auf der Straße purzelten, sondern auch diese Mischgetränke, die eh keiner trinkt! War das schon ein Zeichen, in Hüingsen zu bleiben? Nein, war die einstimmige Meinung! Scherben bringen Glück, also notdürftig den Scherbenhaufen beseitigt und weiter ging es. Kaum hatten wir zur ersten Zigarettenpause in Lüdenscheid - Nord gehalten, ging bei Harry das Handy. Wer war dran....Schulte Schmale sein „Streifenhörnchen Brigitte“ **HABT IHR ETWA BIER AUF DER 515 VERLOREN???** Die Stimme der Gesetzten. Na ja, wenigstens hier hilft die Polizei noch – Brigitte hatte dann die mit Besen bewaffneten Kollegen auf die 515n geschickt! So, Schnitzelbrötchen gegessen, Jägermeisterchen gekauft, **EINE** Zigarette geraucht und weiter „Auf Schalke“. Wir juckeln also Richtung Lüdenscheid und wollen auf die B 236, um dann über die A 2 Richtung Gelsenkirchen zu kommen und ... und B236 komplett gesperrt wegen Tunnelreparatur! Zustimmung nicken Jessica und Hans! Stimmt, das haben die heute Morgen bei WDR 4 gesagt!! Sperrung bis Montagmorgen 6 Uhr! Booorrh ääh, wie krank is datt denn? Hätte man nich mal wat sagen können? Darauf Achselzucken von Hans und die Bemerkung „ Ich bin doch kein Autofahrer!“ Liebes Tagebuch = Jetzt weiß ich auch warum nich!! Hier hätte also definitiv die letzte Möglichkeit

bestanden umzukehren und den Tag für lustig zu erklären - abba nein, wir fahren weiter und dann noch an dieser Wellblechgarage vorbei! Übelkeit und Brechreiz machten sich im Bus breit!

Also über A 44, A 45 , A 43 auf die A 2 nach Gelsenkirchen. Tour de Ruhrpott! Watt es da alles zu sehen gibt! Wunderschön den Rhein-Herne-Kanal entlang ... Irgendwann sind wir dann auch mal angekommen.

Über das Spiel und den Endstand kannst du dich, liebes Tagebuch, im Internet erkundigen! Ich schreibe dazu bestimmt nichts. Nun kam die Rückreise. Wie oben bereits vermerkt, hatten sich wieder „Andersgläubige“ unter uns gemischt! Da Ulli keinen Knickbus hatte, musste das zwangsläufig zu Spannungen mit einem Volksstamm aus dem Hönnetal führen. So diskutierte Häuptling „Rote Locke Kalle“ mit dem König der Volkringhausener - „Sitting Bull Krutti“, heiß über das Spiel. Erst ein Machtwort des Kaisers – der „Big Brother“ des Bezirks 11 der Knappen, ließ die Blaublütigen verstummen. (Rot war das Blut bestimmt nicht mehr und das trotz des herben Verlustes an der Kreuzung zur 515).

Nun kommt die Ankunft bei Willi! Gegen 23.00h waren wir endlich wieder zuhause. Beim Aussteigen aus dem Bus stolperte der Häuptling der Andersgläubigen und legte sich voll auf die Nase! Ich frage Dich: „Gibt es doch noch Gerechtigkeit auf dieser Welt??“ Gott sei Dank hatte er kein Leergut in den Händen! Besucher brauchen sich, wenn sie bei uns mitfahren, ja bekanntlich nie zu bemühen, dass Verpflegung in und aus dem Bus kommt. Das sind ja unsere Gäste und die haben „**All Inclusive**“ gebucht.

So, liebes Tagebuch, hiermit möchte ich den Artikel schließen. Habe mir meinen ganzen Frust von der Leber geschrieben!

Nu wird datt mal Zeit, datt wa mal wieder gewinnen tun!

Bis hoffentlich nich so bald

Dein Karl Heinz!